

zollern, Ansbach—Bayreuth, war fraglos ein schwerer Bruch des Völkerrechtes, da Preußen am Kriege nicht beteiligt war.

Bereits in den ersten Oktobertagen standen die französischen Marschälle Bernadotte und Marmont, sowie der bayerische Fürst Wrede zwischen Würzburg und Ansbach in Mac's rechter Flanke, ohne daß dieser davon eine Ahnung hatte. Napoleon selbst hatte um diese Zeit bereits eine Stellung zwischen Stuttgart und Neckarelz inne. Als der Kaiser der Franzosen die Feststellung machte, daß die Oesterreicher, statt sich der ihnen drohenden Umfassung zu entziehen, bei Ulm stehen blieben, führte er seine Korps in weit ausholenden Märschen in Flanke und Rücken. Aufklärung und Verschleierung der französischen Kavallerie waren in jeder Beziehung mustergiltig. Feldmarschall Mac hielt immer noch Ausschau nach Westen und erwartete nach wie vor den Gegner zwischen Stuttgart und dem Bodensee. Mac hätte sich der Umklammerung durch Abmarsch nach Tirol oder entlang der Donau zur Vereinigung mit den Russen wohl entziehen können. Eine unerklärliche Verblendung hielt ihn jedoch bei Ulm fest.

Napoleon traf seine Maßnahmen, Mac bei Ulm zu vernichten. Er ließ die Korps Lannes und Ney nicht direkt gegen Ulm marschieren, sondern setzte sie, entsprechend seiner ursprünglichen Absicht, mit seiner Hauptmacht gegen die Donau zwischen Donauwörth und Ingolstadt vorzudringen, von Göppingen über Heidenheim gegen Nördlingen in Marsch. Von hier aus mußte Marschall Ney am 6. Oktober nach Günzburg rücken.

Die Mainarmee unter den Marschällen Bernadotte und Marmont sowie das 3. Korps unter Davoust mußten Stellungen bei Weisenburg, Wassertrüdingen und an der Wörnitz beziehen. Bereits am 9. Oktober rückten die ersten französischen Truppen in Augsburg ein, wo auch die württembergischen Truppen zu der französischen Armee stießen. Während Bernadotte und Davoust gegen München und den Inn zu rücken hatten, um einem etwaigen russischen Angriff entgegenzutreten zu können, hatten sich Marschall Lannes mit seinem 5. Korps und der französische Reitergeneral Murat gegen Ulm zu wenden.

Der linke Flügel des 2. Korps Marmont wurde gegen Illertissen—Memmingen, der rechte gegen Weissenhorn angelegt.

Die Mitte des Korps Lannes sollte Pfuhl nehmen und Marschall Ney sich am 13. Oktober in den Besitz von Oberelchingen setzen, um näher bei Ulm die Donaubrüden zu haben. Auf diese Weise gelang es Napoleon, der bei Ulm und an der Iller aufgebauten österreichischen Armee vollständig in den Rücken zu kommen.